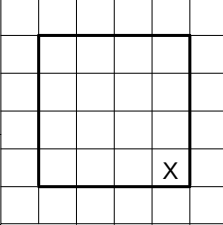
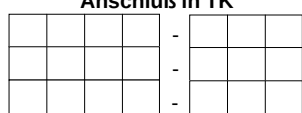


Biotopname Bruchwald östlich Westenbrügge				TK10 0 3 0 5 - 3 4 2 - 4 0 3 5 Anschluß in TK 		Biotop-Nr. 4 0 3 5	
Standort / Geologie Versumpfungsmoor/übersandete Grundmoräne							
Naturraum Neubukower Becken mit Halbinsel Wustrow 1 0 3		Gemeinde / Stadt Biendorf		Film-Nr. 1 4 1 - 0 1 6 1 Luftbild-Nr.		Bild-Nr. 7 2 2 0	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Bad Doberan		lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 01018		Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NP ☐ NSG ☐ LSG ☐ BR ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒		FiB ☐ FFH-Geb. ☐ Wald-Totalreservat ☐					
		Hauptcod. Nebencode		Überlagerungscode			
		Code W N R W F D W F R		U M S			
		% 7 0 2 2 8					
Vegetationseinheiten Walzensseggen-Erlenbruchwald, Flutschwaden-Erlenbruch, Himbeer-Hainsternmieren-Erlenwald, Brennessel-Erlenwald, Frauenfarn-Sumpfreitgras-Erlenbruchwald							
Habitate + Strukturen H S E H Z R H T A H A O H N N							
Beschreibung / Besonderheiten Nahe der Ortschaft Westenbrügge in einer langgestreckten Senke stockender von Wald umgebener Erlenbruchwald auf sehr feuchten - nassen gestörten Torfen. Es dominiert der Aspekt des Walzensseggen-Erlenbruchwaldes, der mit länger überstauten Bereichen verzahnt ist, in denen ein lückiger Rasen des Flutenden Schwadens die Krautschicht bestimmt. Ehemals war die Senke von Ost nach West durch einen Graben durchzogen, der heute nicht mehr entwässernd wirkt, da im Westen durch einen Anstau viel weniger Wasser die Senke verläßt. Diese Renaturierungsmaßnahme führt auch zum zeitweisen Überstau des in Randbereichen entwickelten entwässerten Erlenwaldes (mit Himbeere, Hainsternmiere, Brennessel in der Krautschicht). Im Westteil des Biotopes sind einzelne Grauweidengebüsche angesiedelt. Im Norden begrenzt Fichtenwald, ansonsten Laubwald den Biotop.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum				vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Gefährdung							
							keine Gefährdung ☒
Empfehlung							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 3 0 5 - 3 4 2 - 4 0 3 5																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N							
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				k frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm/Faulschlamm												Nische											
												g Senke / Strecksenke											
												Kerbtal											
gestörter Boden								quellig				g Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung											
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
g extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						Grünland, intensiv						Trockenbiotop					
keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						g Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						k Nadelwald						Straße, Parkplatz					
						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
Nutzungsart																							
k g																							
Acker						Verkehr						Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Wiese						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtbrache						Silo / Stallanlage					
Weide						sonstige Nutzung:						Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
g forstliche Nutzung												Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Alnus glutinosa																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Carex elongata Glyceria fluitans Rubus idaeus Stellaria holostea Urtica dioica																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Alnus incana Calamagrostis canescens Carex acutiformis Carex paniculata Deschampsia cespitosa Mnium hornum Salix cinerea																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 12.01.1998											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge												Foto: 2				Folgeseiten: 0							